

Zum Thema Boni und andere Abzockereien

Zum Lesen, Nachdenken, Schmunzeln, oder als Sommerlochfüller.

Keine Angst, in diesem Leserbrief wird niemand verurteilt oder an den Pranger gestellt. Vielmehr sei an dieser Stelle einmal die Frage gestellt, ob nicht in jedem von uns ein kleiner Abzocker steckt?

Wer kann den der Versuchung widerstehen abzuzocken, wenn sich die Gelegenheit bietet? Sind es nur die oberen Manager, die nach dem Motto arbeiten: den Gewinn den Privaten, die Arbeitslosen und Folgekosten zahlt ja dann der Staat. So werden Millionen wenn nicht Milliarden Boni bei der UBS ausbezahlt und der Steuerzahler muss dafür geradestehen.

Es werden Insidergeschäfte bei der Kpt gemacht, für die schlussendlich der Prämienzahler und bei den sozial Schwachen wiederum der Staat, sprich Steuerzahler bezahlen muss. Ich hätte in diesem Wissen Mühe mich skrupellos zu bedienen. Natürlich wer 10-14 Stunden am Tag arbeitet, sich einsetzt, weiterbildet und bereit ist Ueberstunden zu leisten, der soll und darf einen guten Lohn verdienen. Den guten Lohn mag ich allen gönnen die ihn verdienen.

Nur sind die Andern denn besser? Gibt eine Serviertochter zuviel Geld heraus, wer meldet sich, oder wer nimmt es stillschweigend an? Wer zahlt dem Handwerker den Preis, den er braucht um seinen Betrieb zu erhalten oder wer drückt den Preis, weil er merkt, dass der Handwerker den Auftrag braucht. Wer tätigt seine Grosseinkäufe im Grossverteiler, weil der Dorfladen scheinbar zu teuer ist? Und jammert dann , wenn es keine Läden mehr im Dorf gibt? Ich bin gerne bereit etwas mehr zu bezahlen, dafür kann ich zu Fuss einkaufen, oder wenn ich das Portemonnaie vergessen, kann ich ohne Probleme am andern Tag bezahlen. Das ist das was ich hier in diesem Dorf schätze.

In dem Sinne kann jeder seinen kleinen Beitrag gegen Abzockerei leisten.

Natürlich gibt es viele Dinge, die man nicht mit Geld kaufen kann. Das spürt man an der Zufriedenheit der Bevölkerung in Amden. Viele schöne Erlebnisse konnte ich schon in diesem schönen Bergdorf erleben, die man mit keinem Geld der Welt kaufen kann. Ein Steinadler der 10m über meinem Kopf kreist, ein Reh mit seinen Jungen, das den Weg kreuzt, ein Nebelmeer auf 1800m vom Mattstock aus gesehen, die vielen Schmetterlinge in Quinten, usw.

Ich bin in keiner Weise eifersüchtig oder missgünstig auf die, die mehr haben als ich, denn schliesslich gibt es immer jemanden der noch mehr hat.

Tourismus Amden-Weesen wird diesen Sommer einige schöne Wanderungen anbieten, wovon ich auch einige leiten darf. Da hoffe ich doch, dass auch Abzocker teilnehmen. Denn diese Erlebnisse kann man nicht kaufen.

Und schliesslich hat Geld keinen Sättigungswert, oder nicht?

Christian Gerber Tourenleiter Sac

Und hier noch ein Bild, das man mit keinem Geld der Welt kaufen kann.
(Bilder sind in der Fotogalerie www.jonglage.ch zu sehen)